
VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
2. Niederschrift vom 21. Juni 2012
3. Eckpunkte B-Pläne Nr. 8 „An der Twiete“ und Nr. 9 „Am Ukleiredder“
(Abstimmungsgespräch zwischen der Gemeinde und dem Planer)
4. Anfragen

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Der Vorsitzende Johannes Witt und BGM Martin Leonhardt sind wegen Befangenheit zu TOP 3 der Sitzung ferngeblieben.

TOP 1**Begrüßung, Änderung / Ergänzung der Tagesordnung**

Der stellv. Vorsitzende, GV Hans-Heinrich Banck, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen / Ergänzungen werden nicht beantragt.

TOP 2**Niederschrift vom 21. Juni 2012**

Einwände werden nicht erhoben. Damit ist die Niederschrift vom 21. Juni 2012 gebilligt.

TOP 3**Eckpunkte B-Pläne Nr. 8 „An der Twiete“ und Nr. 9 „Am Ukleiredder“****(Abstimmungsgespräch zwischen der Gemeinde und dem Planer)**

Der stellv. Vorsitzende erläutert das Ansinnen der heutigen Sitzung und bittet um allgemeine Ausführungen zur Bauleitplanung sowie über die Möglichkeiten der Gemeinde, Einfluss zu nehmen.

Vom Protokollführer werden Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten eines B-Planes (BauGB §§ 30 – 35) vorgetragen.

Der Planer, Herr Czierlinski, hat eine Vorlage - Gedanken zu Eckpunkten der Planung – (*Anlage* zum Protokoll) erstellt, in der die wesentlichen Festsetzungen dargestellt werden. Die Punkte werden vom Planer erläutert und vom Ausschuss ausführlich diskutiert.

Die Vorschläge bzw. Änderungswünsche seitens der Gemeinde werden dann in einem Planungsentwurf vorgetragen.

Eine Abstimmung zu den einzelnen Punkten erfolgt nicht.

Weitere Vorgehensweise:

- Nach Vertragsunterzeichnung (Vertrag zur Kostenübernahme von Bauleitungs- und Erschließungskosten) zwischen Eigentümer und Gemeinde könnte die Vergabe für die erforderlichen Höhenpläne erfolgen.
- Die Ergebnisse der durchgesprochenen Eckdaten könnten in die Entwurfsplanung einfließen.
- Danach könnte eine konkrete Planung mit entsprechenden GV-Beschlüssen erfolgen.

TOP 4**Anfragen**

- Herr Juhl fragt an, wie weit die Planung für die Erneuerung der Asphaltdecke, Dorfstraße, ist.

Nach Aussagen des Landesbetriebes Rendsburg ist nicht vor 2015 damit zu rechnen.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

- Wie lange wird der Kiesabbau Stocksee noch betrieben? Augenblicklich ist der Schwerverkehr unerträglich.
*Der vermehrte LKW-Verkehr steht in Verbindung mit dem Ausbau der B 404 Wankendorf – Nettelsee.
Zur Kiesabbaudauer kann keine Aussage getroffen werden.*

Am 08. August 2012 findet um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Dersau mit Herrn Ing. Hauck ein Abstimmungsgespräch „Regenwasser“ statt.

STELLV. VORSITZENDER

Hans-Heinrich Banck

PROTOKOLLFÜHRER


Wolfgang Schaknat

Anlagen zum Protokoll:

zu TOP 3: Gedanken zu Eckpunkten der Planung

Gemeinde Dersau

- Bebauungsplan Nr. 8 „An der Twiete“
- Bebauungsplan Nr. 9 „Am Ukleiredder“

Gedanken zu Eckpunkten der Planung

- 1) Gebietscharakter
 - Allgemeines Wohngebiet, § 4 BauNVO (oder Reines Wohngebiet, § 3 BauNVO)
 - Vorschlag: Allgemeines Wohngebiet (WA)
- 2) Ausschluss von Nutzungen
 - keine Ausschlüsse (oder Gartenbaubetriebe und Tankstellen, § 4 (3) Nr. 4 und 5)
 - Vorschlag: keine Ausschlüsse
- 3) ~~Maßnahmen~~
 - Einzelhäuser oder Einzel-/Doppelhäuser
 - Vorschlag: Einzelhäuser
- 4) ~~Maße der baulichen Nutzung~~
 - Grundflächenzahl (GRZ) oder Größe der Grundflächen (GR)
 - Vorschlag: GR 180 m²
 - Begrenzung der Zahl der Vollgeschosse oder nur Höhenbegrenzung
 - Vorschlag: Begrenzung auf 1 Vollgeschoss (Höhenplan „An der Twiete“ beachten)
 - Begrenzung der First- und/oder Traufhöhe (FH, TH)
 - Vorschlag: FH 8,5 m über „Twiete“ (Höhenplan beachten), FH 9,0 m über Ukleiredder
 - Mindest- oder Höchstmaße für die Größe der Baugrundstücke
 - Vorschlag: Mindestgröße 600 m², kein Höchstmaß
 - Bautiefenbegrenzung „An der Twiete“
 - Vorschlag: max. 25 m ab öffentlicher Verkehrsfläche (Höhenplan beachten)
- 5) Wohnungen
 - Begrenzung der Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden
 - Vorschlag: max. 2 Wohnungen pro Wohngebäude
- 6) Örtliche Bauvorschriften
 - Dachform, Dachneigung, Dachmaterial, Dachfarbe
 - Vorschlag: Satteldach (SD), Walmdach (WD), Krüppelwalmdach (KWD) > 28°, anthrazit, braun, rot

- Solar- und Photovoltaikanlagen
 - Vorschlag: zulässig, wenn sie Bestandteil der Dach- oder Wandfläche sind (keine aufgeständerten Anlagen im Garten)

 - Fassadenmaterial und -farbe
 - Vorschlag: grundsätzlich Verblendmauerwerk mit einem Hellbezugswert < 80 %, Ausnahmen für Giebel und rückwärtig gelegene Kellergeschosse (für Hanggrundstücke an der „Twiete“) zulassen

 - Einfriedungen
 - Vorschlag: keine Vorgaben
- 7) Erschließung „Ukleiredder“
- Vorschlag: Ukleiredder in Vollasphalt, Abweiger in Pflaster, RW-Verbindung Redderberg zum RRB herstellen (Prüfung durch Tiefbau-Ingenieur)
- 8) Erschließung „Twiete“
- Vorschlag: RW-Verbindung zur rückwärtigen Vorflut herstellen, nur ein SW-Übergabepunkt (Prüfung durch Tiefbau-Ingenieur)

Die vorstehenden Überlegungen sollen der Diskussion im Geschäftsausschuss der Gemeinde Dersau am 31. Juli 2012 dienen.

Bornhöved, den 31. Juli 2012

gez.

Uwe Czierlinski
(Büro für Bauleitplanung)